

1 Übersicht

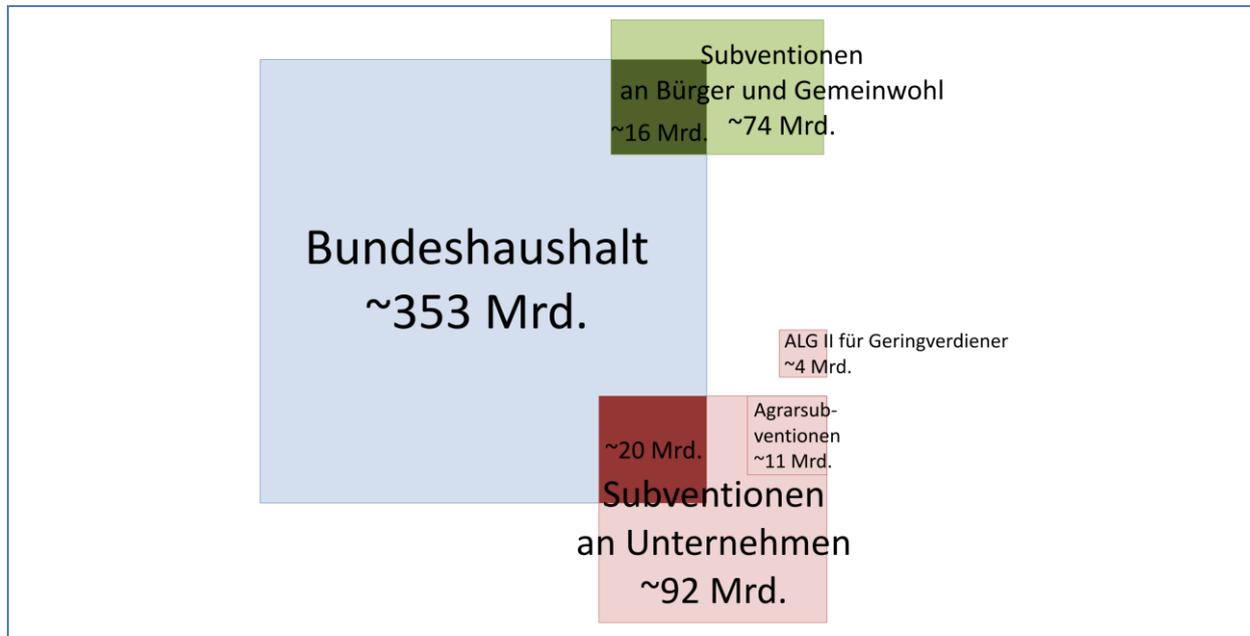


Abbildung 1: Größenordnung der Subventionen in Deutschland im Jahr 2011 (Angaben in €)¹
Detaillierte Aufschlüsselung unter <http://link.tillmenke.de/20131115-1>

1.1 Definition²

- Geldleistungen des Staates (Finanzhilfen)
 - an Unternehmen
 - ohne marktliche Gegenleistung
- Steuervergünstigungen

1.2 Legitimationsansätze

- Korrektur von Marktversagen
- Möglichkeit, rasch und flexibel auf Unzufriedenheit und soziales Auseinanderdriften zu reagieren³
- Durchsetzung staatlicher Ziele (Steuerungsfunktion)

1.3 Probleme

- oft Ungleichbehandlung innerhalb der EU, daher grundsätzliches Verbot in Art. 107ff. AEUV (mit einigen Ausnahmen)³
- oft bloße Mitnahmeeffekte (gewünschter Effekt auch ohne Belastung des Steuerzahlers)⁴
- Staat ist nicht der bessere Markt, Subventionen können also zu Fehlplanungen verleiten und belasten evtl. wettbewerbsfähigere Modelle, indem sie schlechtere vorziehen⁴

¹ vgl. *Laaser/Rosenschon*, Subventionen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2011/2012, S. 53
vgl. DGB-Bundesvorstand, Arm trotz Arbeit (besucht am 10.11.2013).

vgl. OffenerHaushalt (besucht am 10.11.2013).

² vgl. *Baßeler/Heinrich/Utecht*, Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, S. 417

³ *Wolf*, in: Bergmann, Handlexikon der Europäischen Union.

⁴ vgl. *Baßeler/Heinrich/Utecht*, Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, S. 418

2 Subventionen in der aktuellen politischen Debatte

2.1 Energiewende

indirekte Subventionen für Atom und Kohle → Subventionen für Ökostrom nötig
→ Subventionskarussell (Erfolg wäre auch ohne Subvention eingetreten, da Ökostrom günstiger⁵)

2.2 ALG II für Geringverdiener

Verpflichtung der ALG II-Empfänger zur Arbeitsannahme⁶ → Arbeitgeber können Arbeit (die auch ohne Subventionierung anfällt) zu Löhnen unter dem ALG-II-Satz verlangen, die der Steuerzahler auf ALG-II-Niveau aufstockt → ~4 Mrd. € jährliche Kosten für den Steuerzahler⁷ als Subvention der Unternehmer im Niedriglohnbereich

2.3 Landwirtschaftssubvention

- Bevorzugung europäischer Produkte → Entwicklungsländer können nicht in EU importieren
- z.T. als Naturschutz notwendig (z.B. Bergwiesen), dies aber auch als marktliche Gegenleistung zu insgesamt niedrigeren Kosten realisierbar (nicht ~11 Mrd. € jährlich⁷)

3 Alternativen zur Subvention

- Staatsbedienung für das Gemeinwohl wichtiger Sektoren (ohne Gewinnabsicht)
 - Weitergabe an private Unternehmen als marktliche Gegenleistung möglich
- „Antisubventionen“ (z.B. Emissionshandel) → Einbeziehung nicht marktwirtschaftlich feststellbarer Faktoren in den marktwirtschaftlichen Preis

4 Literaturverzeichnis

OffenerHaushalt, Der transparente Bundeshaushalt, Stand: 26.03.2013, <http://bund.offenerhaushalt.de/> (besucht am 10.11.2013).

Baßeler, Ulrich/Heinrich, Jürgen/Utecht, Burkhard, Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 19., überarb. Aufl, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2010.

DGB-Bundesvorstand, Arm trotz Arbeit, Aufstocker sind wesentlicher Teil des Hartz IV-Systems, Stand: 16.11.2012, <http://www.dgb.de/themen/++co++bc07bd9e-2f2c-11e2-a3ae-00188b4dc422> (besucht am 10.11.2013).

Küchler, Swantje/Meyer, Bettina, Was Strom wirklich kostet, Vergleich der staatlichen Förderungen und gesamtgesellschaftlichen Kosten konventioneller und erneuerbarer Energien, Forum ökologisch-soziale Marktwirtschaft 2012.

Laaser, Claus-Friedrich/Rosenschon, Astrid, Subventionen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2011/2012, Der Kieler Subventionsbericht, Kiel 2013.

Wolf, Katharina, Subventionen, in: Bergmann, Jan Michael (Hrsg.), Handlexikon der Europäischen Union. 4. Aufl., Nomos, Baden-Baden 2011.

⁵ genauer Vergleich: *Küchler/Meyer*, Was Strom wirklich kostet, S. 42 bzw. <http://link.tillmenke.de/20131115-1>

⁶ § 10 Abs. 1 SGB II

⁷ vgl. Abbildung 1